

Formular zum Vorschlag eines Seminarkurses Wissenschaftspropädeutik

Lehrkraft: Kabisch Rahmenthema: Wahrheit und Fälschung	Leitfach: Politische Bildung Begleitfächer: Psychologie, Deutsch, Geschichte, Geografie	
<p>Mit der Coronaimpfung kriegen wir Sensoren verpflanzt, die uns überwachen? Hinter der ganzen Krise steckt nur Bill Gates? Die Eliten halten sich kleine Kinder im Keller, deren Blut sie für ihre eigene Kraft nutzen? Amerika hat seine World-Trade-Center selbst zerstört? Was, Joko und Klaas fälschen ihre Stunts bei dem „Duell um die Welt?“ Finn Kliemann ist doch nicht der Self-made-Nachhaltigkeitsstar, für das er sich darstellt?</p> <p>Sicherlich habt ihr schon alle etwas von diesen Theorien gehört – manche nennen sie Verschwörungstheorien, manche Mythen und manche auch die Wahrheit. Schon immer – man denke nur als die Dolchstoßlegende oder die Lügen von Cäsar im Bellum Gallicum – war die Grenze zwischen Wahrheit und Fälschung fließend, sie hat sich aber in den letzten Jahren auch durch Donald Trump und die Ausbreitung von „fake news“ gesteigert. Mal sind das wirklich eigene Theorien, die die Menschen sich vor allem in Krisen zusammensetzen, mal enttäuschen auch große Player wie der SPIEGEL mit dem Fall Relotius oder RTL mit „Vera fake“ die Menschen und lassen sie weiter an der Wahrheit zweifeln.</p> <p>Insofern ist die Diskussion darum, was wahr und falsch ist, ein ständiges Thema, das in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen eine Rolle spielt und immer wieder neu belebt wird. In diesem Seminarkurs wollen wir anhand von verschiedenen historischen und aktuellen medial vermittelten Fällen – jeweils basierend auf der philosophischen Frage, was Wahrheit und Fälschung ist - untersuchen, wie sich das Verhältnis zwischen den beiden Polen entwickelt hat und ob hier bewusst gelogen oder eben auch die Wahrheit nicht wahrgenommen wurde. Dabei bietet sich das Kursthema besonders an, einen interdisziplinären Blickwinkel einzunehmen, der nicht nur aus Sicht der Politischen Bildung auf das Thema schaut.</p>		
Kurs- halbjahre	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Leistungsnachweise und Bewertungskriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> -wissenschaftliche Grundlagen zum Begriff Wahrheit und Fälschung erarbeiten -Seminargestaltung zu verschiedenen historischen alltagsbezogenen Beispielen, in denen das Verhältnis von Wahrheit und Fälschung wahrgenommen wird -wissenschaftliche Grundlage I (Literaturrecherche, eigene empirische Forschungen unternehmen) 	<ul style="list-style-type: none"> -Seminargestaltungen -Test zu den Grundlagen / eigene empirische Forschungen vornehmen -Mitarbeit
2	<ul style="list-style-type: none"> -wissenschaftliche Grundlagen II (Zitieren, Arbeit mit Quellen, Gliederungen) -eigenes Thema entwickeln und dafür recherchieren -Vorstellung des Rahmenthemas, der Gliederung, Vorgehensweise und des Ziels der Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> -Mitarbeit -Expose -erste kleine wissenschaftliche Ergebnissen
3	<ul style="list-style-type: none"> -Recherche zu den Schwerpunkten und aktive Arbeit an der Seminararbeit (selbstständige Arbeit) -mindestens zwei (benotete) Beratungsgespräche durchführen, in denen die Zwischenstände besprochen werden <i>-Möglichkeit der Abgabe der Seminararbeit</i> 	<ul style="list-style-type: none"> -Mitarbeit -Seminararbeit

4	-Verteidigung der Seminararbeiten -Diskussion der zentralen Ergebnisse	-Verteidigung der Arbeit mit anschließender Diskussion -Mitarbeit
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (Beispiele aus dem im Schuljahr 20/21 und 22/23 ausgelaufenen Seminarkurs):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wussten die Amerikaner vom Angriff auf Pearl Harbor? 2. Euthanasie – Täuschung oder Ignoranz der Öffentlichkeit? 3. Warum glauben die Menschen gerade in Krisenzeiten besonders an Verschwörungstheorien? 4. Bieten alternative Heilmethoden eine Option zur konventionellen Medizin? 5. Wie fälschen die Russen ihre Medien um Ukrainekrieg? 6. Her der Journalismus aus allem nichts gelernt? – der Fall Kummer und Relotius 		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminarkurses:</p> <p>Dieser Kurs basiert zwar auf dem Leitfach Politische Bildung, aber versucht ausgehend von den philosophischen Konzepten von Wahrheit und Fälschung verschiedene Anschlusspunkte in anderen Disziplinen zu finden. Dabei soll die theoretische Erarbeitung der Inhalte immer handlungsorientiert an die Schulung der wissenschaftlichen Fähigkeiten gekoppelt werden. Dazu gehört neben der Besch einer Bibliothek und die Recherche vor Ort auch die Option, mit Fachleuten (Hans Jessen, Florian Gathmann) über die eigenen Themen zu sprechen.</p>		